

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 8.00 M., monatlich 1.10 M. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 30 Pfennig
für amtliche und auswärtige Anzeigen, 25 Pfennig für die hiesige Anzeigen; die 86 mm breite
Reklame-Zeile im Textteil 100 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Kursnachweise und Angebotsblätter 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen und andauernden Anzeigen in

Freitag
16
Januar

langen Zwischenräumen entsprechend Nachlaß. Jede Nachschickung wird kostenlos bei
gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 15.00 Mark.
Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 9 • 1920

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Geschäftsführer: Frankfurt (Main) 9927

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Sehr bedauerliche Vorgänge.

Ein blutiger Tag in Berlin.

Die Ursache der Kundgebungen. — Bedauerliche Folgen.
Die Berliner „Freiheit“ veröffentlichte am Montag einen
vom Bezirksverband Berlin-Brandenburg der U. S. P. D.,
dem Deutschen Metallarbeiterverband und einer Reihe an-
derer Verbände unterzeichneten Aufruf an die Arbeiter, Ar-
beiterinnen und Angestellten, mittags 12 Uhr die Betriebe
zu verlassen und in Massen vor dem Reichstag gegen das
Betriebsrätegesetz zu demonstrieren.

Daraufhin bewegten sich am Montag Nachmittag zahl-
reiche Demonstrationszüge unter Vorantragung von roten
Fahnen und Schildern mit Aufschriften gegen das Betriebs-
rätegesetz nach dem Reichstagsgebäude, dessen Eingänge von
Sicherheitspolizei stark bewacht waren, während die Straßen
um das Reichstagsgebäude herum für den Verkehr frei-
gehalten wurden. Von der Rampe des Reichstagsgebäudes
wurden zahlreiche Reden gehalten, in denen scharf gegen das
Betriebsrätegesetz in der vorliegenden Form Stellung ge-
nommen wurde.

Ueber die weiteren Vorgänge vor dem Reichs-
tagsgebäude berichtet das Wolff-Büro folgendes:
Während sich der größte Teil der Demonstranten, nachdem
sie verschiedene Abgeordnete der Unabhängigen Partei mit
ihren Wünschen bekannt gemacht hatten, wieder entfernte,
blieben noch viele Tausende in den Zugangsstraßen wie die
Mauern stehen. Es wurden Flugblätter verbreitet, die von
der kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund)
unterzeichnet waren, die überaus scharfe Angriffe gegen
Noske, Ebert, Scheidemann enthielten. Die Ueberschrift
lautete: „Ebert oder Luthendoff!“ Zum Schluss wurde in
großen Lettern aufgeführt: „Macht Euch bereit! Nieder
mit der Militärmonarchie! Es lebe die proletarische
Diktatur! Es lebe die Räterepublik!“ Durch
diesen Aufruf angefeuert, wurden Schmähereien gegen die
Nationalversammlung und gegen die „grüne Polizei“ ge-
halten. Bis gegen 1/4 Uhr verlief alles verhältnismäßig
ruhig. Zu dieser Zeit versuchten an der linken Seite des
Portals 1 mehrere Männer in Matrosenuniform gegen die
Auffahrt vorzudringen, indem sie auf die steinerne Brüstung
sprangen und den Sicherheitswehrlenten, die sie zurück-
drängen wollten, Widerstand leisteten. Die nachfolgende
Menschenmenge drang immer weiter vor. Sie besetzte die
linke Auffahrt und machte Anstalten, noch weiter vorzu-
dringen. Die Lage der Sicherheitsmannschaften der linken
Auffahrt wurde plötzlich sehr bedrohlich. Mehrere Mann-
schaften wurden von der Menge entworfen, mißhandelt,
mit Füßen getreten und zum Teil weggeschleppt. Wie
von Abgeordneten der Nationalversammlung, Beamten
des Reichstags und von Pressevertretern bezeugt wird,
sah man dann von dem Eingang der Freitreppe aus,
wie aus einem Gewehr, das einem Sicherheitsmann ab-
genommen worden war, mehrere Male geschossen wurde.
Zwei weitere Schüsse schlugen durch die doppelte Tür
des Portals. Der Einschlag ist in der gegenüberliegenden
Wand der Rotunde zu sehen. Ein Sicherheitswehr-
mann, der sich im Vorraum zwischen der Rotunde und
dem Hauptportal nach dem Königsplatz befand, wurde
durch einen Schuß verletzt. Die am Königsplatz ver-
sammelte Menge setzte ihre Versuche, in das Reichstags-
gebäude einzudringen, mit größtem Nachdruck fort, wobei
es zu wüsten Szenen kam. Den bedrohten Mann-
schaften von Portal 1 wurden Verstärkungen als Hilfe
von den Seitenportalen gesandt. Die erste Verstärkung,
die von Portal 2 vorgeschickt wurde, wurde von der
Menge angegriffen, entworfen und mißhandelt. Als
dann die Menge gegen das Portal 2 gleichfalls vorging
und die Sicherheitsmannschaften in der Simsonstraße in
höchster Gefahr waren, blieb die Aufforderung des wach-
habenden Offiziers, zurückzugehen, da sonst geschossen
würde, ohne Gehör. Die Sicherheitspolizei sah sich als-
dann genötigt, von der Waffe Gebrauch zu machen.
Wenn sie noch wenige Minuten gezögert hätte, wäre sie
von den Angreifern überwältigt und entworfen worden.
Da die Menge sofort auseinanderlief, wurde das Feuer
nach einer Viertelminute eingestellt. Um dieselbe Zeit
wie am Portal 2 sah sich auch am Portal 1 die durch
Portal 5 verstärkte Besatzung genötigt, von der Schuß-
waffen-Gebrauch zu machen. Mehrere Sicherheitsbeamte

wurden erheblich verletzt. Den Offizieren wurden die
Häufelstücke heruntergerissen. Gegen 4 Uhr war der Platz
geäubert und nun rollten Sanitätsautos heran, die die
Toten, sowie die Schwerverwundeten und einige Leicht-
verletzte in die Krankenhäuser brachten.

Bei den Unruhen vor dem Reichstagsgebäude sind,
wie jetzt endgültig feststellen dürfte, 42 Tote und 105
Verletzte zu beklagen. Von den Toten befinden sich 21
im Schauhaus, die übrigen in verschiedenen Kranken-
häusern.

Als Folge der Unruhen vor dem Reichstagsgebäude
sind, wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, bisher 16
Verhaftungen vorgenommen worden. Es handelt sich um
Personen, die einwandfrei als Mitführer der Bewegung
erkannt worden sind. Weitere Verhaftungen dürften
benötigt werden.

Noske regiert.

Auf Grund des Ausnahmezustandes übernahm
Reichswehrminister Noske persönlich die vollziehende Gewalt
für Berlin und die Mark Brandenburg. Als Zivilkom-
missar wurde der Berliner Polizeipräsident Ernst bestellt.
Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel wurden
verboten. Erneute Versuche, die Tagung der National-
versammlung zu stören, werden mit rücksichtsloser Waffen-
anwendung verhindert werden.

Der Reichswehrminister erließ folgende Be-
kannmachung: Als Inhaber der vollziehenden Gewalt
für Berlin und Brandenburg verbiete ich auf Grund der
Verfügung des Herrn Reichspräsidenten gemäß Art. 48
der Reichsverfassung vom 13. Januar 1920 Druck und
Vertrieb der beiden Zeitungen „Die Freiheit“ und „Die
Rote Fahne“ im Gebiet des Ausnahmezustandes.

In der Nationalversammlung.

Am 13. Jan. Auf der Tagesordnung der
Nationalversammlung stand die 2. Beratung des Be-
triebsrätegesetzes. Unter dem Eindruck der Vorkom-
nisse, die sich während der Sitzung vor dem Hause ab-
spielten, verlangten die Unabhängigen die Vertagung.
Präsident Fehrenbach widersprach dem ansatz. Der
Kommissionsberichterstatler über das Betriebsrätegesetz
konnte jedoch seinen Bericht nicht zu Ende führen, da
die U. S. fortwährend lärmten. Der Präsident vertagte
sodann die Sitzung auf einige Minuten und schloß 3 Un-
abhängige von der nächsten Sitzung aus, die aber dennoch
wiederertraten. Präsident Fehrenbach teilte bei Wieder-
eröffnung der Sitzung mit, daß die bedauerlichen Vor-
gänge vor dem Hause 10 Tote gefordert hätten. Er
schlug angesichts dessen nunmehr selbst Vertagung vor und
sprach den Opfern und ihren Angehörigen das schmerz-
lichste Bedauern und tiefste Mitgefühl der Nationalver-
sammlung aus. Das Haus hörte die Ansprache stehend
an und vertagte sich auf Mittwoch Vormittag 10 Uhr.
2. Beratung des Betriebsrätegesetzes.

Reichsfanzler Bauer

ergriff zu Beginn der Mittwochsitzung der Nationalver-
sammlung das Wort. Unter dem Beifall der Mehrheit
und lebendem Lärm bei den Unabhängigen stellte er fest,
daß an dem Blutvergießen am Dienstag lediglich
die Unabhängigen die Schuld tragen. Die
Sicherheitswehr habe mit äußerster Zurückhaltung ge-
handelt und erst dann zu den Waffen gegriffen, als
Mannschaften derselben entworfen, geschlagen, mit Füßen
getreten und schließlich mit den eigenen Waffen getötet
wurden. Durch ihr tapferes Verhalten habe die Sicher-
heitswehr allen im Reichshaus Anwesenden das Leben
gerettet. Nach dem Reichsfanzler nahm der Berichtstatler
des Hauses zu dem Betriebsrätegesetzentwurf das Wort,
um in seinem tags zuvor unterbrochenen Bericht fortzu-
fahren. In dem Lärm und den Zwischenrufen der Un-
abhängigen war aber nichts zu verstehen. Zuletzt sprach
der Abg. Henke von den U. S., der die Blutschuld von
seiner Partei zurückweist, und zum Schluss erklärte: Wir
pfeifen auf die Maßnahmen der Regierung
und den Belagerungszustand.

Das Stilllegen der Main-Kraftwerke macht das Arbeiten
im Gewerbebetrieb fast ganz unmöglich. Sollte die gegenwärtige
Kalamität noch länger andauern, müßten wir die Herausgabe
unserer Zeitung in der hauptstädtischen Vorrat auf den Anzeigen-
teil beschränken.

Lokalnachrichten.

-o- Königstein, 15. Jan. Unter dem Namen „Frauen-
chor Königstein“ ist hier ein Verein ins Leben ge-
rufen worden, welcher der Pflege des mehrstimmigen
Frauengesanges dienen soll. Das junge Unternehmen,
das mit alldseitigem Interesse begrüßt wird, verspricht bei
schon jetzt reger Beteiligung unter der tüchtigen Leitung
des Dirigenten, Herrn Kapellmeister Hiege ein gutes
Gelingen. Es ist in dieser sonst so schweren Zeit doppelt
zu begrüßen, wenn künstlerische Bestrebungen uns über
die Sorgen des Alltags hinausheben.

* Falsche 50-Mark-Scheine. Seit kurzem sind Nach-
bildungen der rosafarbenen Reichsbanknoten zu 50
Mark mit dem Datum des 21. 4. 1910 aufgetaucht. Die
Nachbildungen sind hauptsächlich daran zu erkennen, daß
die Riffelung des Papiers fehlt. Die Faserstreifen, die
den Nachbildungen fehlen, sind durch eine gelbliche Fä-
bung des Papiers oberflächlich nachgeahmt. Das Papier
ist unregelmäßig beschnitten. Die Nummern bestehen aus
verschiedenen großen und kleinen Typen mit abweichendem
Schriftcharakter, und zwar sind die letzten drei Ziffern
etwas kleiner als die andern. Der Kreis in der Mitte
der untern Begrenzung zur Mittelquille ist unten rechts
über dem zweiten „p“ in der Unterschrift „v. Glasenapp“
etwas abgeflacht. Vor Annahme der Falschstücke mit vor-
genannten Kennzeichen wird gewarnt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Formulare für die Umsatzsteuererklärungen
für 1919 (vergl. Bekanntmachung in der Taunus-Zeitung
Nr. 6) konnten noch nicht an die einzelnen Gemeinden über-
wiesen werden, da die Lieferung hierher infolge besonderer
Schwierigkeiten bis jetzt noch nicht erfolgt ist. Die Formu-
lare werden in den nächsten Tagen überwiesen.

Königstein i. T., den 14. Januar 1920.
Umsatzsteueramt des Kreises Königstein im Taunus.
Jacobs.

Betrifft: Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacher-Handwerk.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachungen vom
5. 12. 19 — Taunus-Zeitung Nr. 192 und vom 16. 12. 19 —
Taunus-Zeitung Nr. 197 — mache ich bekannt, daß die Liste
über die stattgefundene Abstimmung über die Errichtung
einer Zwangsinnung für alle im Bezirk des prov. Kreises
Königstein das Schuhmacher-Handwerk selbständig betreiben-
den Handwerker in der Zeit vom 19. ds. Mts. bis einschl.
1. Februar 1920 werktäglich von 8—12 Uhr vormittags in
dem Landratsamt, Zimmer Nr. 1, zur Einsicht und Er-
hebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten offen liegt.

Ich weise besonders darauf hin, daß nach Ablauf der
angegebenen Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt
bleiben.

Die Gemeindebehörden des Kreises erlaube ich, vor-
stehende Bekanntmachung in ersichtlicher Weise zur Kennt-
nis der Beteiligten zu bringen.

Königstein i. T., den 12. Januar 1920.
Der Kommissar: Jacobs, Landrat.

Es entspricht nicht dem Geiste der Zeit, daß karneva-
listische Veranstaltungen, insbesondere Maskenbälle und
Kostümfeste stattfinden, Anträge um Genehmigung solcher
Veranstaltungen durch den Herrn Administrator sind mir
daher in diesem Jahre nicht vorzulegen.

Königstein i. T., den 9. Januar 1920.
Der Landrat.

Wird veröffentlicht.

Königstein, den 10. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung. A. B.: Brühl.

Lichtverbot.

Unter Bezugnahme auf die wiederholten Bekannt-
machungen betr. sparsamen Verbrauch mit elektrischem
Licht fordern wir die Einwohnerschaft hiermit noch-
mals auf, den Verbrauch des Lichts auf das äußerste
einzuschränken und nach 10 Uhr abends elektrisches
Licht nur in allerdringenden Fällen zu verwenden.

Königstein, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat. A. B.: Brühl.

Der Lebensmittelverkauf findet am Samstag, den
17. d. M. gegen Abgabe des Lebensmittelkarten-Abchnittes
Nr. 8 statt. Außerdem ist ein Pöken Schmierwaschmittel
bei Schade & Füllgrabe billig abzugeben.

Bei den Mehlgern gelangen am Samstag, den 17. d.
M. gegen Abgabe des Lebensmittelkarten-Abchnittes Nr. 9
pro Ropf 125 Gramm Speck und 125 Gramm Schmalz
zum Verkauf.

Königstein, den 14. Januar 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Auf Grund der Verfügung des Preussischen Staats-
steueramtes Ostst findet hier eine Personenstands-
aufnahme nach dem Stand vom 1. Januar 1920 in den näch-
sten Tagen statt. Die vollständig ausgefüllten Formu-
lare müssen am 18. ds. Mts. wieder auf dem Bürger-
meisteramt abgegeben werden.

Falkenstein, den 15. Januar 1920.

Der Bürgermeister: Hoffmann.

Nutzholzversteigerung.

Auf Hof Reitters bei Schneidhain werden am Sam-
stag, den 17. Januar 1920, vormittags 10 Uhr (franz. Zeit)
15 sehr starke Fichtenstämme
meißelnd veräußert. Treffpunkt Hof Reitters.

Einladung!

Zur Gründung einer Zwangsbewahrung der selb-
ständigen Maler, Lackierer und Weißbinder
des Kreises Königstein, laden die Unterzeichneten
alle Kollegen zu einer

Besprechung

zu Sonntag, den 25. Januar, nach Königstein im
„Raffauer Hof“ nachm. 1 Uhr (franz. Zeit) ein.

Jakob Wernet, Adam M. Fischer,
J. Appiano, Fr. Jäger, Mart. Bommerdheim,
Gebr. Kroth.

Sozialdemokr. Wahlverein Königstein.

Sonntag, den 18. Januar, vormittags 10 Uhr,

Mitgliederversammlung

bei Stenner. Tagesordnung:
Gründung eines Arbeiter-Gesangsvereins.
Interessenten sind zur Teilnahme an der Versammlung
höflich eingeladen. Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Königstein und Umgegend.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Sonn-
tag, den 18. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, im „Raffauer
Hof“ in Königstein stattfindenden

Monatsversammlung

ergebenst ein und bitten um vollständiges Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Die Tätigkeit des Bundes im vergangenen Vierteljahr.
2. Abhaltung eines Unterhaltungsabends.
3. Anträge und Verschiedenes.

Der Vorstand.

Obst- und Gartenbau-Verein für Königstein und Umgegend.

Sonntag, den 18. Januar mittags 1 Uhr, im Saale des
Restaurants „Messer“.

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der
Revisoren. 4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Verschiedenes.
Alle Mitglieder sind zu dieser Versammlung eingeladen
und wird dringend um pünktliches und vollständiges Er-
scheinen ersucht.

Vorstand, Vorsitzender.

Freund, Schriftführer.

Auf nach Ruppsch!

Am Sonntag, den 18. d. Mts., findet
im Gasthaus „Zum kühlen Grunde“

Theater des Vergnügensvereins

statt. Anfang nachmittags 2 Uhr.

Reichhaltiges Programm, anschließend TANZ.

Es ladet freundlichst ein Der VORSTAND.

Kassenöffnung 1/2 Uhr.

KONZERT des Salonorchesters Hofheim a. T.

am 25. Januar, nachmittags 4.30 Uhr, in
EPPSTEIN im Gasthaus „Zur Rose“
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters Hans Fischer.

PROGRAMM:

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Marsch „Five o'clock“ | Teike |
| 2. Ouverture „Die Zigeunerin“ | Balfe |
| 3. Intermezzo „Tatjana“ | Linsay |
| 4. Walzer a. „Hoffmann's Erzählungen“ | Offenbach |

II. TEIL

- | | |
|---|----------------|
| 5. Weihnachtspotpourri | Ködel |
| 6. Fackeltanz | Meyerbeer |
| 7. Charakterstück „Dornröschen's Braut-
fahrt“ | Rohde |
| 8. Violinsolo „Scene de Ballet“ | Ch. de Berlioz |

Herr Konzertmeister Hans Fischer

Am Klavier Fräul. Anna Sabel-Hofheim a. T.

III. TEIL

- | | |
|---|--------|
| 9. Grosse Fantasie z. d. Op. „Faust und
Margarete“ | Gounod |
| 10. „Elfengeflüster“, Charakterstück | Rohde |
| 11. Potpourri aus „Der Obersteiger“ | Zeller |
| 12. Marsch „Unter dem Sternenbanner“ | Sousa |

— Anfang 4.30 Uhr. —



Königsteiner Lichtspiele

Vom 16. bis 19. Januar!

HENNY PORTEN:

Das Maskenfest des Lebens

Filmschauspiel in 4 Akten.

Die schwarze Locke

Schwank in 3 Akten mit
Käthe Hack, Arnold Rick, H. Thimig.

Es wird auch gespielt, wenn
das elektr. Licht versagt.

Werktags 2 Vorstellungen: um 1/5 und 1/7 Uhr,
Sonn- und Feiertags 3 Vorstellungen von 3 Uhr ab.

Ortsgruppe Königstein i. T. der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag, den 18. Januar 1920, 3 1/2 Uhr (franz. Zeit)

Oeffentliche Versammlung

im Saale der Wirtschaft Stenner („Grüner Baum“) in Königstein i. T.

Vortrag des Herrn Generalsekretär Schindler aus Frankfurt a. M.

Thema:

„Die Deutsche Volkspartei und ihre Stellung zu den
politischen Fragen des Tages.“

Freie Aussprache.

Der Vorstand.

Letzter
Maskenball in Cronberg!

Achtung!!!

I. Fussball-Club Cronberg 1910

Sonntag, den 18. Januar 1920

findet im Saale des Hotel „Schützenhof“ unser diesjähriger

Masken-Ball

verbunden mit grossen Ueberraschungen statt.

Eintritt: Herren 3.— Mk. Damen 1.— Mk. Masken 2.— Mk.

Getränke nach Belieben. Masken in Militär-Uniformen haben keinen Zutritt.

Um auswärtigen Personen Gelegenheit zu geben, sich am Ball-Orte zu maskieren,

stehen im Hotel „Schützenhof“ Umkleide-Räume unentgeltlich zur Verfügung.

Anfang 3 Uhr (franz. Zeit). Es ladet frdl. ein I. Fussb.-Club Cronberg 1910.

Staufen- Lichtspiele Kelkheim im Taunus

Samstag, den 17. Januar 1920, nachm. 7 Uhr,
Sonntag, den 18. Januar 1920, nachm. 7 Uhr:

„Das Feuer und seine Meister“

Nordisches Drama in 5 Akten.

„Mayer aus Berlin“

Erstklassiges Lustspiel in 3 Akten.

Hauptdarsteller: E. Lubitsch.

Lachen ohne Ende!

Sonntag, 18. Januar,
nachm. 4 Uhr Kindervorstellung.

Sportverein Alemannia Fischbach

Am Sonntag, den 18. ds. Mts., ab nachmittags
3 Uhr, findet im Saale des Gasthauses

„Zum grünen Baum“ (Ant. Glöckner) in Fischbach

Grosse Tanzbelustigung

verbunden mit Saalpost statt,
bei gutbesetztem Streichorchester.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der VORSTAND.



Für sofort gesucht:

1 tüchtig. Töpfer
(Steingutbrunner)

Allg. Elektr.-Industrie

Königstein im Taunus.

Turn-Verein Altenhain.

Am Sonntag, den 18. Januar, findet im
Gasthaus „Zum Taunus“ unser diesjähriges

Winter-Konzert

verbunden mit Tombola usw. statt.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Kassenöffnung 3 Uhr :: Anfang 3 1/2 Uhr.
Eintritt 1 Mark.

2 Mädchen

für auf Land, b. gutem Lohn
sofort gesucht.
Su. vfr. Villa Augusta, Rgt.

Konfirmanden- Anzug (Friedensware)

zu verkaufen.
Su. erfragen i. d. Geschäftsst.

HAAR- SPANGEN

repariert
Eikemeyer,
Königstein, Limburgerstr. 1.

500 Zentr. Äpfel

zu kaufen gesucht.
Sobald für gesunde Äpfel,
welche Ware extra 50 M.
Dieselben müssen frei Station
Kellerei geliefert werden.
Vollsorte genügt.
Kostenloser Besuch.
Carl Schamberger, Obst-
handlung, Reichenheim i. T.

Ca. 100 Liter süßes Apfelwein

zu verkaufen.
Angebote unter L. 218 an
die Geschäftsstelle d. Btg.

Manteau fourré,

presque nouveau, très joli,
de vendre pour 250 Frcs.
Information
à Cronberg, Bleichstr. 8.

la. Schweinefutter

„Garneelen“ kleiner Vorken
à 80 Btg. abzugeben.
Veraag-Adolphstr. 2, Königst.

Zu verkaufen:

1 Kinderbettstelle
und versch. Grammophonst.
Schneidhainerweg 9, Königst.

Ein großer Tisch

zu verkaufen
Berichtstraße 5, Königst.

Zu verkaufen:

1 neu. Letterschubkarren,
200 leere Weinflaschen
mit Kork,
eine Kinderbadewanne.
Schneidhainerweg 4, Königst.

Flaschen

aller Art
werden
aufgekauft, können
auch ab-
geholt werd. Josef Kohl,
Kelkheim, Fernruf 8.